

Ziel der Paarberatung ist es gemeinsame Lösungswege für Probleme zu entwickeln, damit beide Partner sich in der Beziehung wieder wohl fühlen können, oder- wenn das nicht möglich ist- eine Trennung in Erwägung zu ziehen und hierfür verletzungsarme Möglichkeiten aufzuzeigen.

Praktikantinnen

Die AWO-Beratungsstelle für Schwangerschaft, Partnerschaft und Sexualität gibt jungen Studierenden im Rahmen ihrer Praktika Gelegenheit das komplexe Aufgabenfeld der Beratungsstelle kennen zu lernen und erste Praxiserfahrungen in diesem Tätigkeitsfeld zu sammeln.

Je nach Anzahl der abgelegten Studiensemester können die Studierenden unter fachlicher Anleitung, auch selbständig Aufgaben übernehmen und Prozesse begleiten. Der Austausch mit den Studierenden vermittelt auch uns als Team oftmals neue Impulse bzw. ein Überdenken festgefahrener Abläufe und Strukturen.

Für das Klientel stellt die Teilnahme der jungen Studierenden an Beratungsgesprächen in der Regel kein Problem dar. Die Zustimmung des Klientensystems wird natürlich immer vorher abgefragt. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels bieten Praktika von jungen Studierenden eine gute Möglichkeit geeignete Fachkräfte kennenzulernen und auch

als spätere potentielle Arbeitskräfte zu binden.

Veranstaltungen 2024

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt **7 Veranstaltungen** durchgeführt, mit denen **159 Personen** erreicht wurden.

Dabei standen erneut sexualpädagogische Veranstaltungen in Schulen und Kindertageseinrichtungen zu Themenbereichen „Veränderungen in der Pubertät“ und Verhütungsmittelworkshops sowie die Wichtigkeit einer kindlichen Sexualerziehung in der Vorschulzeit im Fokus.

Unsere Workshops in den Kindertagesstätten finden zu Themen wie „Kindliche Sexualentwicklung“ und - darauf aufbauend- „Präventionsmöglichkeiten zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ statt.

Gerade wenn in den Kindertagesstätten / Familienzentren im Vorfeld Grenzverletzungen zwischen Kindern beobachtet wurden, war das Interesse der Eltern und des pädagogischen Personals an diesen Veranstaltungen besonders groß.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass durch die Workshops die Trägerkonzepte und somit die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Einrichtung erheblich gestärkt werden können.

Eltern und Mitarbeiter*innen können so im Dialog miteinander, auch im Umgang mit diesen herausfordernden Themen mehr Sicherheit gewinnen.



**Beratungsstellen für
Schwangerschaft
Partnerschaft
Sexualität**

2021 2022 2023 2024 2025 2026

Wir danken dem Kreis Höxter für die finanzielle Unterstützung und allen Kooperationspartnern/-partnerinnen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Unser Spendenkonto zur Unterstützung bedürftiger Frauen lautet:
Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter, IBAN: DE93 4765 0130 0001 0063 94

Höxter
Gartenstr. 7
37671 Höxter
Tel.: 05271 966389
täglich ab 9.00 Uhr
Fax: 05271 951829
E-Mail: skb-hoexter@awo-hoexter.de

Termine nach Vereinbarung

Bad Driburg
Caspar-Heinrich-Str. 7
33014 Bad Driburg
Tel.: 05253 93502-18
täglich ab 9 Uhr
Fax: 05253 93502-15
E-Mail: skb-driburg@awo-hoexter.de

Termine nach Vereinbarung

Steinheim
AWO Familienstützpunkt
Pymonter Str. 8
32839 Steinheim
Tel.: 05253 93502-18

Termine nach Vereinbarung

www.awo-hoexter.de



Jahresbericht 2024



Bad Driburg & Höxter
Anerkannte Schwangerschaftskonflikt-
beratungsstellen gemäß § 9 SchKG

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Jahresbericht möchte Ihnen das Team der Beratungsstelle wieder einen Überblick über die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr vermitteln.



Das Team der Beratungsstelle: (v.l.n.r.) B. Knievel-Borauke, S. Niggemann-Boffer, C. Göhmann-Dobrott, M. Stöver

Statistische Daten unserer Beratungstätigkeit

Im Jahr 2024 wurden **534 Ratsuchende** durch die Beratungsstellen betreut. **46** der Hilfesuchenden waren **männlich**. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir wieder einen leichten Anstieg der Zahlen verzeichnen.

467 Fälle sind der **allgemeinen Schwangerenberatung** und **67 Fälle** der **Konfliktberatung** zuzuordnen. Insgesamt fanden 2024 **1525 Beratungsgespräche** statt. **342** der zu Beratenden waren **Deutsche**, davon hatten **41 einen Migrationshintergrund**. **189** Ratsuchende besaßen eine **andere Staatsangehörigkeit**. Viele der Ratsuchenden mit Migrationshintergrund oder anderer Staatsangehörigkeit sind Menschen mit Fluchterfahrungen. An den relativ hohen Zahlen ist zu erkennen, dass sich dies im Vergleich zu den Vorjahren fortsetzt.

Durch die häufig gegebene Sprachproblematik sind Beratungen zeitlich sehr intensiv und umfassend. Viele Abläufe müssen von den Beratungsstellen erledigt bzw. koordiniert werden. Wir sind deshalb über die gute Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Behörden wie Jobcenter, Elterngeldstelle, Sozialämter und Wohngeldstellen etc. sehr dankbar.

Schwangerschaftskonfliktberatung

In der Konfliktberatung wurden im Jahr 2024 mit **67**

Frauen insgesamt 71 Gespräche geführt. 45 Konfliktgespräche fanden mit den betroffenen Frauen alleine statt, bei 15 Gesprächen waren die Partner anwesend. An 11 Beratungen nahm eine von der Frau ausgewählte Begleitperson teil.

Auffallend ist weiterhin, dass in der Konfliktberatung nach wie vor die meisten Frauen die Beratung alleine wahrnehmen und nur wenige Partner oder vertraute Personen involviert sind.

Anders als in der allgemeinen Schwangerenberatung sind Frauen mit Zuwanderungsgeschichte in der Konfliktberatung proportional weit weniger repräsentiert.

Die größte Anzahl der Frauen im Bereich der Konfliktberatung waren **zwischen 27 und 34 Jahre alt**, gefolgt von der Altersgruppe der **22- bis 26-jährigen**. Dies deckt sich mit der Statistik des letzten Jahres. Als Hauptgründe einen Abbruch in Erwägung zu ziehen, wurden im vergangenen Jahr von den Frauen die schwierige körperliche und psychische Verfassung genannt, gefolgt von der abgeschlossenen Familienplanung und dem Alter. 2024 nahm die Begründung einen Abbruch in Erwägung zu ziehen auf Grund von Problemen in der Partnerschaft im Vergleich zum Vorjahr zu.

Im Kreis Höxter gibt es nach wie vor keine gynäkologische Praxis, die Schwangerschaftsabbrüche durchführt. In den Nachbarkreisen Paderborn bzw. Holzminden sieht die Situation ähnlich schwierig aus. Die Krisensituation der Frauen im Schwangerschaftskonflikt wird dadurch noch erheblich erschwert.

Allgemeine Beratung

Der Erstanlass für die meisten Ratsuchenden den Kontakt zu den Beratungsstellen aufzunehmen, waren erneut Fragestellungen zu Schwangerschaft und Geburt.

An zweiter Stelle wandten sich junge Eltern kurz nach der Geburt des Kindes das erste Mal an die Beratungsstelle, um Informationen bezüglich der Antragstellung von finanziellen Hilfen wie Kindergeld, Elterngeld, Wohngeld etc. zu erhalten. An dritter Stelle benötigten Frauen Informationen zur Verhütung und deren Finanzierungsmöglichkeiten.

Beratungen zu anderweitigen Hilfsmöglichkeiten wie Kinderzuschlag, Wohngeld oder Bildung und Teilhabe wurden ebenfalls stark nachgefragt.

Eine große Nachfrage konnten wir bei der Elterngeldberatung verzeichnen.

Das Elterngeldgesetz bietet den Paaren sehr viele Variationsmöglichkeiten an.

Unsere Erfahrungen zeigen aber, dass fast alle Paare mit der Beantragung des Elterngeldes bzw. der richtigen Wahlmöglichkeit für ihre spezielle Lebenssituation überfordert sind. Die Broschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Thematik Elterngeld und Elternzeit ist sehr komplex und für viele Eltern schwer verständlich.

Viele junge Paare entscheiden sich nach wie vor für eine sehr traditionelle Elternzeit Variante.

Die Frau nimmt 12 Elterngeldmonate, häufig verteilt auf einen längeren Zeitraum, der Mann wählt, wenn überhaupt, 2 Monate Elternzeit.

Wünschenswert wäre hier ein partnerschaftlicher Umgang mit der Elternzeit. Als ein Grund wird von den Paaren sehr häufig die Tatsache angegeben, dass der Mann über ein erheblich höheres Einkommen verfügt und so die monatlichen Belastungen besser getragen werden können.

Auch 2024 ist die finanzielle Situation aufgrund steigender Mieten, Energie- und Lebensmittelpreisen oder auch Verlust des Arbeitsplatzes für immer mehr Familien problematisch.

Die **Bundesstiftung „Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens“** war deshalb auch im Jahr 2024 eine wichtige Hilfe für Schwangere in Notsituationen. Insgesamt erhielten im letzten Jahr 117 schwangere Frauen durch die Beratungsstelle eine finanzielle Unterstützung von der Stiftung. Die durchschnittliche Summe betrug 650 €.

Familienplanungsfonds

Jedes Jahr stellt der Kreis Höxter einen Sonderfonds für die Übernahme der Kosten von Verhütungsmitteln zur Verfügung. Diese werden zu 100 Prozent übernommen. 41 Frauen konnten somit eine Kostenübernahme des Verhütungsmittels ihrer Wahl erhalten. Die meisten Frauen wählten als Verhütungsmittel die Hormonspirale gefolgt von der klassischen Verhütungspille.

Im Jahr 2024 stellte der Kreis Höxter zum ersten Mal den beiden verteilenden Beratungsstellen je 11.000 Euro zur Verfügung, wofür wir uns herzlich bedanken, denn diese Unterstützung ist für viele Frauen und Familien eine große Hilfe und vermeidet, neben den Folgekosten von ungewollten Schwangerschaften für Land und Kreis, auch oft viel menschliches Leid.

Die vollständige Übernahme der Verhütungskosten durch den Familienplanungsfonds des Kreises Höxter stellt deshalb eine wichtige Unterstützung für Frauen dar.



Paarberatung

Eine Form unseres Beratungsangebotes ist die Paarberatung.

Gerade die Zeit der Familiengründung und Geburt des ersten Kindes bedeutet für viele Paare eine große Veränderung und Herausforderung, eine Art Lebenskrise, die durchaus positiv sein kann, aber manchmal auch große Verunsicherungen mit sich bringt. Uneinigkeit in der Erziehung, Alltagsprobleme, finanzielle Sorgen oder unterschiedliche Bedürfnisse können ebenfalls zu Problemen in der Beziehung führen.

Schlafmangel, Sorgen um das Baby, veränderte finanzielle Situationen, dies alles kann dazu beitragen, dass eine harmonische Paarbeziehung in Schieflage gerät und beide Partner sich in der Beziehung zueinander nicht mehr wohl fühlen. Hier kann eine Beratung sehr hilfreich sein.

Voraussetzung ist immer, dass beide Partner ehrlich miteinander umgehen und auch bereit sind, Veränderungen zu akzeptieren bzw. neue Impulse umzusetzen.